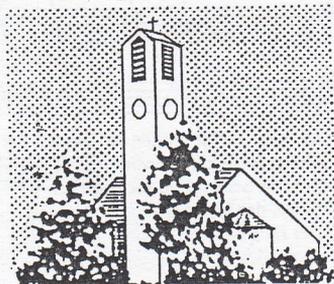


Festgottesdienst am 26.6.2005

„50 Jahre Johanneskirche“

Vorspiel (Posaunenchor) Begrüßung



Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den himm - li - schen



Eh - ren,
Chö - ren. Kom - met zu - hauf, Psal - ter und Har - fe,



wacht auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren!

Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, / der dich auf
Adelers Fittichen sicher geführet, / der dich erhält, / wie es
dir selber gefällt; / hast du nicht dieses verspüret?

Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, / der dir
Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. / In wieviel Not /
hat nicht der gnädige Gott / über dir Flügel gebreitet!

Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, / der aus dem
Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. / Denke daran, / was
der Allmächtige kann, / der dir mit Liebe begegnet.

Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen. / Lob ihn mit
allen, die seine Verheißung bekamen. / Er ist dein Licht, / Seele,
vergiß es ja nicht. / Lob ihn in Ewigkeit. Amen.

Vorbereitungsgebet

Psalm

Deine Seele be - hü - tet der Herr, er be - wahrt dein Le - ben.

- | | | | | | |
|----|---|--------------------------|------------------------|-----------------------------|-------------|
| 1. | Ich hebe meine Augen auf zu den Ber - gen. | Woher | kommt | mir | Hilfe? |
| 2. | Meine Hilfe kommt vom | Herrn, | der Himmel und Er - de | ge - | macht hat. |
| 3. | Er wird deinen Fuß nicht gleiten las - sen, | und der dich behü - tet, | schläft | nicht. | |
| 4. | Siehe, der Hüter Is - | raels | schläft und | schlum - | mert nicht. |
| 5. | Der Herr behü - | tet dich; | der Herr ist dein | Schatten über deiner rech - | ten Hand, |

- | | | | | | |
|-----|---|----------|---------------|-------|--------------|
| 6. | daß dich des Tages die Sonne nicht ^{ste} che | noch der | Mond | des | Nachts. |
| 7. | Der Herr behüte dich vor allem Ü - | bel, | er behüte | dei - | ne Seele. |
| 8. | Der Herr behüte deinen Ausgang und Ein - | gang | von nun an | bis | in Ewigkeit! |
| 9. | Ehre sei dem Vater und dem | Sohn | und dem Hei - | li - | gen Geist, |
| 10. | wie im Anfang, so auch jetzt und al - | lezeit | und in E - | wig - | keit. Amen. |

Leitvers

Kyrie

Herr, er - bar - me dich. Chri - stus, er bar - me dich. Herr, er - bar - me dich.

Gloria

Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und
dar - um daß nun und nim - mer - mehr uns

Dank für sei - ne Gna - de,
rüh - ren kann kein Scha - de. Ein

Wöhl - ge - falln Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn

Un - ter - laß, all Fehd hat nun ein En - de.

Tagesgebet

Lesung: 1. Kor. 1, 18-25

Glaubensbekenntnis

Ein fe - ste Burg ist un - ser Gott, ein
 Er hilft uns frei aus al - ler Not, die
 gu - te Wehr und Waf - fen.
 uns jetzt hat be - trof - fen. Der alt
 bö - se Feind mit Ernst er's jetzt meint;
 groß Macht und viel List sein grau - sam Rü - stung
 ist, auf Erd ist nicht seins - glei - chen.

Mit unsrer Macht ist nichts getan, / wir sind gar bald verlo-
 ren; / es streit' für uns der rechte Mann, / den Gott hat selbst
 erkoren. / Fragst du, wer der ist? / Er heißt Jesus Christ, /
 der Herr Zebaoth, / und ist kein anderer Gott, / das Feld muß
 er behalten.

Und wenn die Welt voll Teufel wär / und wollt uns gar ver-
 schlingen, / so fürchten wir uns nicht so sehr, / es soll uns
 doch gelingen. / Der Fürst dieser Welt, / wie sau'r er sich
 stellt, / tut er uns doch nicht; / das macht, er ist gericht': /
 ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn / und kein' Dank dazu haben; /
 er ist bei uns wohl auf dem Plan / mit seinem Geist und Gaben. /
 Nehmen sie den Leib, / Gut, Ehr, Kind und Weib: / laß fahren
 dahin, / sie haben's kein' Gewinn, / das Reich muß uns doch
 bleiben.

Predigt (Dekan Maser)

Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen,
 der gro - ße Din - ge tut an uns und
 Mund und Hän - den,
 al - len En - den, der uns von Mut - ter - leib
 und Kin - des - bei - nen an un - zäh - lig
 viel zu - gut bis hier - her hat ge - tan.

Der ewigreiche Gott / woll uns bei unserm Leben / ein immer
 fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner
 Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen
 hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und
 Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Himmelsthron, / ihm,
 dem dreiein'gen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und
 bleiben wird / so jetzt und immerdar.

Abendmahl



L 1. Der Herr sei mit euch
 oder: 2. Frie - de sei mit euch
 G und mit dei - nem Gei - ste.

L Die Her - zen in die Hö - he!
 G Wir er - he - ben sie zum Her - ren.

Las - set uns Dank sa - gen
 dem Her - ren, un - serm Got - te.

G Das ist wür - dig und recht.

Lobgebet zum Abendmahl

- 5 -



Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist der Herr Ze - ba - oth.



al - le Land sind sei - ner Eh - re voll. Ho - si - an - na in der Hö - he.



Ge - be - ne - deit sei, der da kommt im Na - men des Herrn.



Ho - si - an - na in der Hö - he.

Abendmahlsgebet
Einsetzungsworte
Vaterunser
Friedensgruß
Austeilung



1/2. Chri - ste, du Lamm Got - tes, der du trägst die Sünd der Welt,



er - barm dich un - ser.



3. Chri - ste, du Lamm Got - tes, der du trägst die Sünd der Welt,



gib uns dei - nen Frie - den. A - - men.

Dank- und Fürbittengebet



L Der Herr sei mit euch
G und mit dei - nem Geist.



L Ge - het hin im Frie - den des Herrn.
G Gott sei e - wig - lich Dank.



Segen



Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich; Herr, wir
Vor dir neigt die Er - de sich und be-



prei - sen dei - ne Stär-ke. Wie du warst vor
wun - dert dei - ne Wer-ke.



al - ler Zeit, so bleibst du in E - wig-keit.

Alles, was dich preisen kann, / Cherubim und Seraphinen, /
stimmen dir ein Loblied an, / alle Engel, die dir dienen, / rufen
dir stets ohne Ruh: / »Heilig, heilig, heilig!« zu. Jesaja 6,3

Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmelsheere! /
Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere /
sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.

Herr, erbarm, erbarme dich. / Laß uns deine Güte schauen; /
deine Treue zeige sich, / wie wir fest auf dich vertrauen. /
Auf dich hoffen wir allein: / laß uns nicht verloren sein.

Auszug (Orgel)

Der Klingelbeutel ist für
die eigene Gemeinde bestimmt;
die Kollekte für Aktion 1 + 1
– mit Arbeitslosen teilen

Herzliche Einladung an alle Festgäste
zum Empfang im Innenhof nach dem
Gottesdienst !

